

TSC Vereins-Report



Ausgabe 2/2008



Inhalt

Ein Gruß vom 1. Vorsitzenden "Jede/r fängt mal klein an..."

Termine – Auszug aus unserem Internetauftritt mit Vorausschau 2009

Hinweis auf Änderungen der Geschäftsordnung

Tauchen im Steinbruchsee Wildschütz – von Frank Diener

Kindertauchsportabzeichen Gold – 2. Teil des Berichts von Malte Neubauer

Flaschen und TÜV – ein sehr wichtiger Hinweis!

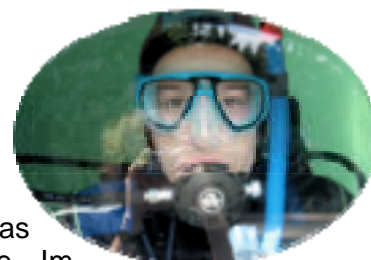
Grambker Sportparksee

Serviceblatt – bitte beachten



Jede/r fängt mal klein an...

Wie oft muss ich daran denken, wenn ich mal wieder einen Tauchbeginner begleite. Ich kann mich selbst noch gut daran erinnern: Dieses ewige Getüddel mit den Handschuhen! Und die Flossen! Die reinste Akrobatik, bis man die Dinger endlich an den Füßen hat! Und unter Wasser dann die Fortsetzung: das Jacket rutscht hin und her, das Blei hängt schief und verpasst mir ständig irgendwie Schlagseite. Im Gegensatz zu meinem geübten Begleiter schaffe ich es einfach nicht so dahinzuschweben! Wie macht der das bloß? Und dann ist der danach auch noch so entspannt und ich bin völlig atemlos. Ob ich das jemals auch so gut können werde?



Nach der ersten Brevetierung, damals DTSA Bronze, sah die Sache dann schon anders aus. Man hatte ja nun die schriftliche Bestätigung, dass man wohl doch halbwegs tauchfähig war. Konnte jetzt also mit den anderen mitmischen. Also nichts wie los! Jetzt fängt der Spaß an! Fische Gucken, Abenteuer unter Wasser...

Gerade an diese Zeit erinnere ich mich besonders gut, und das hat leider nicht so schöne Gründe. Einer davon war, dass man nur recht wenig Gelegenheiten zu neuen Taucherfahrten bekam. Der Tauchlehrer hatte ja nun anderes zu tun (neue Beginner warteten), und andere Vereinsmitglieder waren eher unter sich oder gleichfalls nicht so qualifiziert, mich auf einen spannenden Tauchgang unter Wasser zu führen. Daher waren die Tauchgelegenheiten nur sehr spärlich gesät. Auf der einen Seite wurde mir ständig gesagt, ich möge erst noch mehr Erfahrung sammeln, bevor man mich gerade auf einen *solchen* Tauchgang mitnehmen könne, auf der anderen Seite bekam ich ja kaum Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln. Wie doof!

Heute sieht die Sache für mich natürlich anders aus. Sehr schnell und vielleicht auch ein wenig aus Trotz habe ich mich nach dieser Anfangsphase entschieden, weiterzumachen. Die taucherische Freiheit, die der zweite Stern mit sich bringt, ist nicht nur verbunden mit mehr Tauchspaß und mehr Möglichkeiten. Auch die Routine und das Plus an Sicherheit unter Wasser sind nicht zu unterschätzen. Das Mehr an Freiheit bedeutet zugleich allerdings auch ein Mehr an Verantwortung für die Mittaucher/-innen, kommt man doch zunehmend in den Genuss nicht nur mitzutauchen, sondern auch mal eine Gruppe zu führen. Und spätestens der dritte Stern dient nicht mehr in erster Linie dem eigenen sondern vor allem dem Tauchvergnügen anderer.

Trotzdem, oder gerade deswegen: Das ist es wert! Gerade nach den Erfahrungen dieses Sommers am See: Frisch gebackene und vorgefreudig dreinblickende DTSA*-Taucher und -innen, die einen fähigen Tauchpartner brauchen, aber nicht jedes Mal fanden. Ein paar Erfahrenere tauchten zum Glück regelmäßig am Mittwoch Abend am See auf, aber so manches Mal konnten ausreichend sichere Tauchgruppen nur unter Mühen zusammengestellt werden und Unfälle (nicht jedoch Zwischenfälle) blieben aus. Vor allem die Beginner aber auch wir hätten uns gern mehr erfahrene Taucher/-innen dort gewünscht. Auch deshalb möchte ich hier den ein oder anderen ermutigen, weiterzumachen. Die Möglichkeit, etwas von dem zurückzugeben, was man als Tauchbeginner bekommen hat, oder etwas anzubieten, was man gerade *nicht* bekommen hat, ist eine der schönsten Facetten unseres partnerschaftlichen Sports, der über alle Unterschiede hinweg verbindet.

Auch und gerade „gestandenen“ Tauchern und -innen bietet der LTV regelmäßig entsprechende SKs und Kurse zu DTSA-** und -*** an, und die Ausbilder geben sich die allergrößte Mühe, jede/n zu einem/-r verantwortungsvollen, fähigen und partnerschaftlichen Taucher/in auszubilden. Und den Beginnern zum Trost: Wir versuchen alles, Euch sicheres Tauchvergnügen zu ermöglichen. Wenn Ihr erfahrener seit, denkt an diese Zeit zurück! Wie ich.

Mit sportlichen Grüßen und guten Wünschen für eine weiterhin schöne und unfallfreie Tauchsaison!

Armin Gieseke
Vorsitzender



TERMINE

Auszug aus unserer Homepage...

Datum	Veranstaltung	Bemerkung
2.10.2008 bis 5.10.2008	Abtauchen	Diesmal wieder in Dänemark - in Gammel Albo <u>Infos-Preise hier klicken...</u>
Anfang Dezember 2008	TSC-Weihnachtsfeier	Genauer Termin usw. folgt...
19.12.2008	Weihnachts-Spaßtauchen	Traditionell beim letzten Freitags-Training des Jahres Eine Riesengaudi für alle...
2008	Kurse und Veranstaltungen des LTV-Bremen für 2008	<u>Hier klicken...</u>
...haben Flasche leer...	TSC-Kompressorraum	Füllzeiten und Regeln, <u>bitte hier klicken...</u>
Sommer 2008	Tauchertreffen am Grienbergsee	jeden Mittwoch um ca. 18:00 Uhr treffen wir uns zum Tauchen am Grienbergsee. Anschließend Dekobier/kleiner Snack in Uthlede
...und nach dem Tauchtraining...	...treffen wir uns auf ein Dekobier oder so...	immer freitags ab ca. 21:30 Uhr im Sommer natürlich Dienstags...
2009	...schon mal vormerken...	nur zur Info...
30.04.2009 bis 03.05.2009	Antauchen	nur zur Info, Einzelheiten noch nicht bekannt
02.10.2009 bis 04.10.2009	Abtauchen	nur zur Info, Einzelheiten noch nicht bekannt

Die aktuellen Termine des TSC findet Ihr immer auf unserer Webseite

→ <http://www.tsc-bremen.de> ←

Neue Geschäftsordnung seit 14.04.2008

In den Downloadbereich unserer Internetpräsenz hat sie sich ganz unauffällig eingeschlichen: Die neue Geschäftsordnung. Die alte war mittlerweile etwas in die Jahre gekommen und nicht mehr auf dem neuesten Stand. Das zeigte sich auch an einigen Kritikpunkten, die auf der Mitgliederversammlung 2008 zur Sprache kamen. In der Folge hat sich der neu gewählte Vorstand satzungsgemäß gleich im Frühjahr darangesetzt und die alte GO gründlich überarbeitet. Im Bereich Jugendausbildung hat sich einiges getan, und auch die Regelungen zu Aufnahme- und Säumnisgebühren haben wir gemäß Eurem Votum auf der Mitgliederversammlung verändert. Im Zuge dieser „Renovierung“ haben wir gleich noch eine Änderung eingefügt, die die Aufsichten beim LTV-Training am Donnerstag betrifft. Hier kam es in der Vergangenheit gehäuft zu Versäumnissen. Der LTV hat vor einiger Zeit beschlossen, für diese Fälle jetzt eine Strafgebühr von dem Verein einzuziehen, dessen bestellte Trainingsaufsicht nicht erscheint. Diese Kosten können und wollen wir natürlich nicht auf Euch alle abwälzen sondern werden sie zukünftig von dem/der Betreffenden zurückfordern. Das erlaubt nun auch unsere Geschäftsordnung. Wir hoffen, dass die GO nebenbei auch leserlicher und klarer geworden ist und nun alle damit gut leben können. Also, wer Interesse hat, kann sich die neue GO im Downloadbereich von unserer Website www.tsc-bremen.de als PDF-Datei herunterladen. Wer dazu keine Gelegenheit hat, meldet sich bitte beim Vorstand.

Tauchen im Steinbruchsee Wildschütz

Steinbruchseen haben eine besondere Anziehungskraft. Versprechen Sie doch neben den oft sehr guten Sichtverhältnissen auch noch Tauchgänge an alten Industrie- und Förderanlagen. Als Beispiel sei hier nur der Rüttler im Kreidesee Hemmoor genannt.

In der Nähe von Leipzig, im beschaulichen Mockrehna befindet sich ein solcher Steinbruchsee:



der Wildschütz, von der Fläche etwas größer wie unser Grienbergsee, ist ein Geheimtip unter den Sport- und Tec-Tauchern weit über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinaus.

Kein Wunder, befindet sich doch die Tauchbasis von Volker Buder und seiner Frau direkt am See. Darin untergebracht ist der obligatorische Tauchshop, in dem man vom Flossenband bis zum Trockentauchanzug alles bekommen kann. Außerdem gehört eine kleine Pension mit insgesamt 10 Doppelzimmern, eine Reparaturwerkstatt, eine Füllanlage für Pressluft und eine kleine Eisdielen dazu. Ideale Bedingungen für Taucherkundungen in erstaunlich klarem Wasser.

Zwei Einstiege stehen den Tauchern zur Verfügung. Beide gut über eine steinerne Treppe zu erreichen.



Der erste, etwas kleinere Einstieg, führt den Taucher direkt zu einer Unterwasserstation, die sich auf 9 m befindet und mit Pressluft von der Oberfläche versorgt wird. Mit etwas Geschick (man muss dafür das Tauchgerät unter Wasser ablegen) ist es möglich in die Station hinein zu tauchen und sich im trockenen kurz z. B. mit dem Tauchpartner auszutauschen.



Der zweite Einstieg ist eine kleine Bucht. Im etwa hüfttiefen Wasser lässt sich hier das Tauchgerät komfortabel anlegen. Doch darf man sich nicht täuschen lassen. Keine 4 m ist dieser Streifen breit. Danach beginnt eine Steilwand, die 66 m in die Tiefe führt. Nicht unbedingt ein Tauchrevier für Anfänger, aber für jeden „der wachsen“ will.

Familie Buder hat dafür gesorgt, dass den Tauchern bei der Erkundung des Sees nicht langweilig wird. Alte Gebäude, wie der Kiosk, der früher der Versorgung der Arbeiter diente oder auch das alte Pumpenhaus können ebenso betaucht werden, wie „der Mittelpunkt der Erde“, eine Säule die nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet und über Führungsleinen mit vielen der Sehenswürdigkeiten verbunden ist. Auch hat Volker Buder auf 26 m ein altes Ultraleichtflugzeug an eine Boje gehängt.



Doch Vorsicht! Viele der Attraktionen liegen tief. Einige so tief, dass die Sporttauchergrenzen überschritten werden. So befindet sich „der Mittelpunkt der Erde“ z. B. auf einer Tiefe von 45 m. Der Kiosk auf 43 m. Andere Ziele sollte man sogar nur mit Trimix, einem Atemgemisch bei dem der normalen Atemluft noch Helium beigemischt wird, um dem Tiefenrausch zu minimieren, betauen. Jedes Wochenende treffen sich daher auch viele Technische Sporttaucher zu Übungstauchgängen. Gut zu erkennen an den großen Doppelflaschen auf dem Rücken und mindestens einer weiteren Flasche an der Seite.



Außerdem lohnt sich hier auch die Anschaffung eines Trockentauchanzuges. Sind die Temperaturen auf den ersten 6 m noch angenehm und mit denen vom Grienbergsee zu vergleichen, wird es spätestens nach der Überwindung der zweiten Sprungschicht kalt. Um die 4° Grad zeigt dann der Tauchcomputer an. Mit einem Nass- oder Halbtrockenanzug steigt mit zunehmender Tiefe auch die Wahrscheinlichkeit eines Tauchunfalles.

Sehenswert ist der See in allen Tiefen! Wie bereits erwähnt ein Geheimtip, der sich lohnt. Empfehlenswert ist die Internetadresse der Tauchbasis www.tsbuder.de . Neben einer Seeskizze

sind dort viele Fotos der Attraktionen zu sehen. Auch kann dort die Geschichte des Steinbruches nachgelesen oder Zimmer gebucht werden.

Natürlich könnt ihr auch Christine Pranz, Heike Vogel, Anja Biehle, Armin Gieseke oder Micha von der Stein ansprechen, die mit mir den See vom 25. bis 27. Juli besucht haben!

Viele Grüße und gut Luft!

Frank Diener

2. Teil des Erfahrungsberichts von Malte Neubauer Ausbildung und Prüfung zum Kindertauchsportabzeichen Gold CMAS-Junior ***

Hallo hier bin ich wieder,
nun mehr über mein Kindertauchsportabzeichen Gold.

Nach dem obligatorischen Vorgespräch über Ablauf des Abends mit Christine ging es am 22. Februar 2008 weiter. Mit neuen Flossen an den Füßen war die Wiederholung des 20 min Schnorchelns dieses Mal kein Problem. Da wir mit ABC-Ausstattung ausgerüstet waren, wiederholten wir die Übungen vom letzten Training.

Und dann kam dieser „Alptraum“, dieser Bösewicht der Finsternis mit Namen **Theorieprüfung**. Aber siehe da, ich musste in 60 Minuten 28 Aufgaben lösen und das ist überhaupt nicht tragisch!
“Wer kann der kann“ oder “es liegt einem oder es liegt einem nicht“

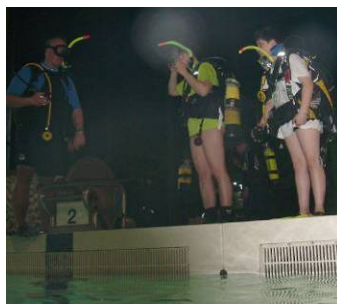


Tauchen bietet doch immer wieder neue Überraschungen, so auch beim nächsten Training. Mein Buddy Paul war leider krank und eigentlich stand zum Schwimmbadabschluss Retten eines bewusstlosen Tauchers auf dem Programm. Aber erstens kommt es anders als man zweitens denkt. So hieß es plötzlich zu meiner Freude, dass ich nicht nur mein Kindertauchsportabzeichen Gold mache, sondern auch den DTSA Grundtauchschein. An diesem Abend war Andre mein Tauchlehrer. Wie immer begann der Abend mit den Briefing.



Weiter ging es mit dem Zusammenbau der Ausrüstung. Ich habe eine eigene Ausrüstung, die sich aus dem Jacket Seac Sub Pro 3000, den Lungenautomaten der Firma Apeks, die sich aus je einer ersten Stufe und den 2. Stufen XTX 200 und dem Octopus XTX 40 zusammensetzen. Hier ist auch meine Konsole mit Finimeter und Kompass SK 7 der Firma Suunto angeschlossen. Auch tauche ich mit einer 7 Liter Doppelventilflasche.

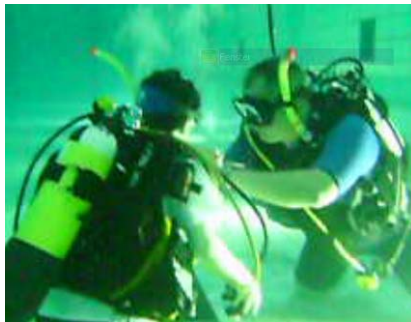
Zuerst durfte ich wieder meiner Lieblingsübung nachgehen und einen vorschriftsmäßigen Sprung/Schritt mit kompletter Geräteausstattung vorführen.



Danach habe ich mich in 3 Meter Tiefe austariert und durch Einblasen von Atemluft in mein Jacket 3 Minuten im Schwebезustand verweilt. Dann durfte ich meine Maske absetzen und nach dem Aufsetzen ausblasen. Ohne Maske sieht alles ganz schön verschwommen aus, wie im Nebel.



In 2 Meter Tiefe habe ich dann mein Jacket abgelegt, schwamm 10 Meter weg und aus dieser Entfernung tauchte ich zu meiner Ausrüstung und zog mein Jacket wieder an. Es ist gar nicht so einfach, unter Wasser sein Equipment wieder anzuziehen, aber Spaß macht das trotzdem.



Zusätzlich habe ich noch das Tauchen ohne Maske und mit nur einer Flosse geübt. Mit Andre habe ich dann noch die Wechselatmung durchgeführt. Das war eine tolle Übung.



Beim nächsten Training waren wir wieder das alte Team. Nach dem Briefing machten wir unseren Ausrüstungscheck und los ging's.



Bei der ersten Übung sollte ich in 3 Meter Tiefe eine Steckdose von 50 Meter unter Anwendung der Wechselatmung aus dem Lungenautomaten meines Tauchpartners Paul zurücklegen. Man muss schon ganz gut aufpassen, dass der Partner und man selbst genügend Luft bekommt und dabei auch noch taucht.



Danach folgte in 2 Meter Tiefe Absetzen und 1 Minute Tauchen ohne Tauchermaske, Wiederaufsetzen und Ausblasen der Maske in dieser Tiefe und anschließend bei herausgenommenem Lungenautomaten langsames Aufsteigen bis zur Wasseroberfläche unter stetigem Ablassen von Atemluft.



Zum Schluss des Trainingsabends stand noch 10 Minuten Zeitschnorcheln in Brustlage mit unserem Tauchgerät auf dem Programm, was für uns beiden eine leichte Übung war.



Am 4. April beendeten wir erfolgreich unsere Schwimmbadausbildung mit den restlichen Prüfungsteilen.

Retten eines bewusstlosen Tauchers. Uns wurde das Ganze von Christine theoretisch erklärt, aber praktisch war es natürlich schon etwas schwieriger.



Zuerst übten wir den richtigen Griff, um als Retter einen Taucher zu bergen. Der Gerätetaucher lag auf 3 Meter Tiefe. Ich musste den Taucher bergen und ihn 50 Meter an der Wasseroberfläche transportieren. Zwar war es nicht gerade einfach, Paul durchs Wasser zu ziehen, aber mit der richtigen Technik klappte das schon.



Danach noch eben 5 Unterwasserzeichen erklären und schon war ich fertig.

Und im nächsten TSC-REPORT Teil 3 - dann endlich mit den Freiwassertauchgängen.

Malte

Flaschen und TÜV...

Hallo Mitstreiter und -in,

aus gegebenem Anlass weise ich Euch darauf hin, dass **alle DTGs, die wir füllen einen gültigen TÜV-Stempel tragen müssen! Eine EU-Konformitätsbescheinigung des Flaschenherstellers genügt nicht!**

Warum?

Die Konformitätsbescheinigung weist lediglich die Übereinstimmung der Flasche mit geltenden EU-Normen aus. Das DTG ist aber mehr: **DTG = FLASCHE + VENTIL**. Die gesamte Baueinheit, das DTG, muss, bevor es zum ersten Mal befüllt werden darf, zu einem Sachverständigen, der die gesamte Baueinheit einer Sicherheitsprüfung unterzieht und dann seinen TÜV-Stempel in die Schulter haut. Leider unterschlagen einem die Verkäufer gern diese Info und bestreiten sie sogar bzw. verzichten auf diese Inbetriebnahme-Prüfung, weil das ihren Gewinn maximiert.

Bitte nehmt diese Sache sehr ernst. Jede/r, der/die ein DTG füllt ist lt. geltendem Recht ein Hersteller/in und übernimmt die volle Herstellerhaftung. Wenn also etwas passiert (weil z. B. nach einem Tauchunfall festgestellt wird, dass das hochmoderne Ventil keine CE-Norm trägt und deshalb zusammen mit der Flasche so gar nicht hätte betrieben werden dürfen), steht jede/r großzügige Füller/in schon mit einem Bein hinter schwedischen Gardinen! Das ist niemandem von uns zuzumuten.

Sollte irgendeine Flasche ohne gültigen TÜV oder mit anderen Sicherheitsmängeln zum Füllen abgegeben werden (siehe unsere Füllregeln), so wird dieses DTG nicht gefüllt!

Viele Grüße
Armin

Grambker Sportparksee - ein neues Tauchrevier auch für TSCLer!



Foto: Spacediver

Es hat sich noch gar nicht so recht herumgesprochen: Der Grambker Sportparksee darf auch von uns betaucht werden! Vor wenigen Jahren als Wassersportgebiet neu geschaffen, steht dieser stadtnahe See auch allen Mitgliedern des LTV Bremen zur Verfügung. Und damit auch uns. Das ideale Gewässer für einen kleinen Tauchgang ohne lange Anfahrt nach Feierabend.

Die Anfahrt ist optimal, denn mit dem Schlüssel für das große Tor kann man bis direkt an das DLRG-Gebäude und damit an das Wasser heran kommen. Der See selbst ist zwar nicht besonders tief und noch recht jung, beherbergt aber dennoch eine recht ansehnliche Flora und Fauna. Junge Barsche und Hechte wurden schon gesichtet. Die wellen-artige Struktur des Grundes motiviert zu kleinen Entdeckertouren. Na denn mal los!

Infos zum Grambker Sportparksee

Anfahrt: Von der *Burger Heerstraße* südlich der Lesum in die *Lesumbroker Landstraße*, dann links in *Auf der Fredewisch*. Diese bis zum Ende durchfahren und dort rechts in die *Dunger Straße*. Hier gleich wieder links (bevor die befestigte Straße endet!) und dem kleinen Weg folgen. Bald stößt man auf das Tor, das sich mit dem Schlüssel öffnen läßt. Dann nur noch ca. 200 m bis zum DLRG-Gebäude. Rechts daneben kann in Ufernähe geparkt werden.

Schlüssel: Ist beim Vorsitzenden zu entleihen (wir haben leider nur einen).

Tauchbedingungen: Tiefe ca. 7 m, Sicht je nach Jahreszeit, Witterung und Tiefe unterschiedlich. Da auch starker Boots- und Surfbetrieb stattfindet, sollte eine Boje mitgeführt werden.





Fragebogen

Mit Hilfe dieses Fragebogens möchten wir unsere Mitgliederdaten auf den aktuellsten Stand bringen. Was wir bisher z.B. noch nicht vollständig erfasst hatten, waren z.B. E-Mailadressen. Bei der Gelegenheit fragen wir dann auch gleich, ob Ihr in Zukunft z.B. diesen TSC-Report als Datei per Mail haben möchtet oder weiterhin in gedruckter Form.

Die von uns erfassten Mitgliederdaten dienen ausschließlich vereinsinternen Zwecken – sie werden in keinsten Form, auch nicht auszugsweise, ohne Genehmigung der betroffenen Person weitergegeben.

Bei Änderungen oder Ergänzungen diesen Fragebogen bitte ausfüllen und zurück senden oder faxen – alternativ könnt Ihr uns auch eine Mail schicken.

Per Post bitte an: Rüdiger Toeber, Lüneburger Str. 4, 28203 Bremen

Per Telefax an: (0421) 70 60 36

Per E-Mail bitte an: presse@tsc-bremen.de

Die Fragen

Hat sich bei den Stammdaten irgendetwas geändert oder ist hinzugekommen? Vergleicht dazu bitte auch Eure Einträge in der angehängten Mitgliederliste.

Name:

Vorname:

Straße + HsNr.:

PLZ + Ort:

Telefon:

Fax:

Mobil-Telefon:

E-Mail:

Ausbildung/Brevet:

Fragen zum TSC-Report

Ich möchte in Zukunft den TSC-Report als PDF-Datei per E-Mail bekommen

Ich möchte den TSC-Report weiterhin gedruckt erhalten

Fragen zum Grienenbergsee

Ich habe einen Schlüssel zum Grienenbergsee

Ich habe noch keinen Schlüssel, benötige aber einen

Ich habe einen Schlüssel und möchte ihn wieder zurückgeben

Ich habe eine aktuelle GSI-Karte für den Grienenbergsee

Ich habe keine GSI-Karte, brauche aber eine

Anregungen, Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....